

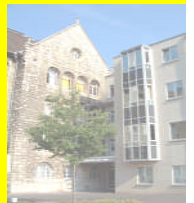
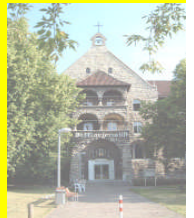
# Strukturierter Qualitätsbericht 2004

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V  
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

**Anschrift:** Harsdorfer Str. 30  
39110 Magdeburg

**Telefon:** 0391/72627  
**Fax:** 0391/7262005

**E-Mail:** [kd-mst@t-online.de](mailto:kd-mst@t-online.de)  
**Internet:** [www.st-marienstift.de](http://www.st-marienstift.de)  
[www.integra-magdeburg.de](http://www.integra-magdeburg.de)



# Vorwort

Der hier vorliegende Qualitätsbericht soll allen an unserem Hause Interessierten einen informativen Einblick in das medizinische Leistungsspektrum unserer Klinik geben.

Er enthält **wesentliche Kennzahlen** jeder Fachabteilung und zeigt damit unsere Schwerpunkte im medizinischen Leistungsspektrum auf.

Die Klinik St. Marienstift ist als Krankenhaus der **Grund- und Regelversorgung** voll in das medizinische Leistungsangebot der Region Magdeburg eingebunden. Unser Spektrum umfasst dabei neben der stationären und **ambulanten Versorgung** auch die Möglichkeit der **kurzeitstationären Behandlung** im Rahmen von **integra - Neue Wege zur Gesundheit**.

Hierbei wird der Patient direkt von seinem niedergelassenen Facharzt in unserem Hause behandelt. Ein Angebot, das im Jahr 2004 über 1.800 Patienten in Anspruch nahmen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik St. Marienstift haben das Ziel, den Patienten optimal und professionell zu versorgen, ohne dabei die persönliche Zuwendung hinten anzustellen.

Dass uns das gelingt, zeigt in erster Linie die Patientenzahl von mittlerweile über 9.000 Fällen im Jahr.

Für soviel entgegengebrachtes Vertrauen möchten wir uns an dieser Stelle im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich bedanken.

## Ihre Krankenhausleitung

**Schwester M. Mechtild Siegmund**  
Oberin

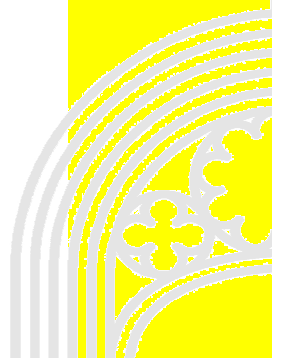
**Dr. med. Hans-Peter Hennig**  
Ärztlicher Direktor

**Stephan Wegener**  
Kaufmännischer Direktor

**Johannes Brumm**  
Pflegedirektor

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>	
<b>Inhalt</b>	<b>3</b>	
<b>Basisteil</b>	<b>4</b>	
A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	4
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	12
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	44
C	Qualitätssicherung	48
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	48
C-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	49
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	49
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V Abs. 1 S. 3 Nr. 3	52
	- entfällt -	
<b>Systemteil</b>	<b>53</b>	
D	Qualitätspolitik	53
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	56
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	61
G	Weitergehende Informationen	62



# Basisteil

## A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Die Anschrift lautet:

Harsdorfer Str. 30  
39110 Magdeburg  
E-Mail: [kd-mst@t-online.de](mailto:kd-mst@t-online.de)  
Internet: [www.st-marienstift.de](http://www.st-marienstift.de)  
[www.integra-mageburg.de](http://www.integra-mageburg.de)

### A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

Das IK-Kennzeichen lautet 261530183.

### A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Träger der Klinik ist die:

Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth  
Maria-Merkert-Str. 3  
21465 Reinbek  
Internet: [www.kwa-reinbek.de](http://www.kwa-reinbek.de)

### A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Nein.

### A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108 und 109 SGB V

Die Klinik St. Marienstift ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 121 stationären Betten und 4 tagesklinischen Behandlungsplätzen.

## A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Im Jahr 2004 wurden in der Klinik St. Marienstift insgesamt 9.234 Patienten behandelt, davon waren

- 5.623 stationäre,
- 157 teilstationäre,
- 1.581 ambulante und
- 1.873 kurzzeitstationäre (*integra*)

Patienten.

## A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Fachabteilungen	Zahl der Betten	Zahl stat. Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik/Ambulanz ja / nein	D-Arzt-Verfahren ja / nein (A-2.0)
0107	Gastroenterologie	0	79	HA	Nein	Nein
1500	Allgemeine Chirurgie	8	447	BA	Nein	Nein
1700	Neurochirurgie	0	49	BA	Nein	Nein
1800	Gefäßchirurgie	10	213	BA	Nein	Nein
1900	Plastische Chirurgie	4	162	BA	Nein	Nein
2200	Urologie	2	77	BA	Nein	Nein
2300	Orthopädie	38	1.050	BA	Nein	Nein
2400	Frauenheilkunde/Geburtshilfe	37	1.744	HA	Nein	Nein
2500	Geburtshilfe	11	1.382	HA	Nein	Nein
2700	Augenheilkunde	7	290	BA	Nein	Nein
3753	Schmerztherapie	4	130	HA	Ja	Nein
<b>Gesamt</b>		<b>121</b>	<b>5.623</b>			

**A-1.7 B Mindestens Top-30-DRG (nach absoluter Fallzahl)  
des Gesamtkrankenhauses 2004**

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 g Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	650
2	O60	Normale Entbindung (vaginale Entbindung)	569
3	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	408
4	C08	Kapselerhaltende Entfernung der Augenlinse	255
5	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	226
6	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und / oder Unterarm	218
7	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	211
8	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste = Myom)	194
9	F20	Unterbinden oder Entfernen von Venen (Krampfadern)	188
10	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	188
11	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	182
12	K01	Verschiedene Operationen (z. B. Wundversorgung bei Geschwür an den Füßen oder Beinen) bei Komplikationen der Zuckerkrankheit (Diabetes)	140
13	001	Kaiserschnitt-Entbindung	131
14	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	130
15	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	119
16	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	116
17	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	95
18	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Knopflochoperation oberhalb des Schultergelenks)	87
19	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	85
20	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	78
21	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	65
22	I69	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	61
23	B06	Operation bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (zerebrale Lähmung), Muskelschwundkrankung oder sonstiger Erkrankung von Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	56
24	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel-Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	54
25	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und / oder Schamlippen	53
26	I30	Aufwendige Operationen am Kniegelenk (z. B. Knopflochoperation bei Meniskusschäden)	51
27	G49	Dickdarm- und / oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	50
28	I32	Aufwendige Operationen an Handgelenk und / oder Hand	49
29	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüssellochoperation (Laparoskopische Gallenblasenentfernung)	41
30	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	40

## **A-1.8 Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Im Jahr 2004 wurden 246 von insgesamt 824 möglichen DRG abgerechnet.

Die besonderen Versorgungsschwerpunkte liegen dabei in den folgenden Bereichen:

### **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Die Hauptabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe hat in ihrem umfangreichen Leistungsspektrum folgende Schwerpunkte:

- Geburtshilfe nach modernsten Gesichtspunkten mit ganzheitlicher Betreuung von Mutter und Kind
- Minimalinvasive Chirurgie (Knopflochchirurgie)
- Behandlung gut- und bösartiger gynäkologischer Erkrankungen sowie der weiblichen Brust
- Behandlung von Senkungszuständen und Blasenschwächen

### **Anästhesie und Schmerztherapie**

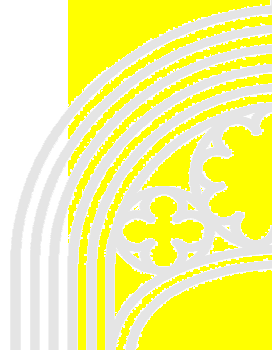
In der Hauptabteilung für Anästhesie und Schmerztherapie kommen alle modernen Narkoseverfahren zur Anwendung. Ein besonderes Gewicht liegt auf den Bereichen:

- Schmerztherapie mit Behandlung von Bandscheibenschäden und Rückenschmerzen
- Transfusionsmedizin mit Eigenblutspende und intraoperativen Transfusionen des patienteneigenen, wieder aufbereiteten Blutes

### **Orthopädie**

Schwerpunkte der orthopädischen Belegabteilung sind insbesondere:

- Gelenkersatz einschließlich Prothesenwechsel an Hüft-, Knie- und Schultergelenk
- Arthroskopische und offene Operationstechniken an Schulter-, Knie- und Hüftgelenk
- Sporttraumatologie (Meniskus, Kreuzband, Schultersehnen etc.)



## **Chirurgie**

Die chirurgische Belegabteilung deckt folgende Schwerpunkte ab:

- Minimalinvasive Chirurgie (Gallenblase, Leistenbruch, Blinddarm)
- Diabetische Fußchirurgie
- Hand- und fußchirurgische Eingriffe
- Enddarmchirurgie

## **Chirurgie / Gefäßchirurgie**

Die Schwerpunkte dieser Belegabteilung sind:

- Operative Behandlung von Krampfadern mit minimalinvasiver Operationstechnik
- Operation im Bereich des Enddarms
- Abtragen von Polypen
- Entfernung von Hämorrhoiden

## **Chirurgie / Plastische Chirurgie**

Besondere Schwerpunkte der Belegabteilung sind:

- Handerkrankungen, Dupuytren'sche Kontraktur, Sehnenscheidenstenosen
- Nervenkompressionssyndrome
- Handverletzungen etc.
- Bauchwandbrüche

## **Augenheilkunde**

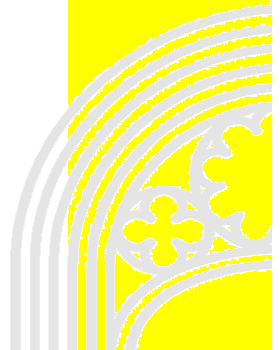
Schwerpunkte der belegärztlichen Abteilung sind:

- Operation des Grauen Stars mittels Ultraschall und faltbaren Linsen
- Operation des Grünen Stars auch mittels Laser
- Vitrektomie mit und ohne Netzhautablösung

## **Urologie**

Die Versorgungsschwerpunkte der Belegabteilung sind:

- Blasentumore
- Prostataresektionen
- Hydrocele, Spermatocele etc.



## Neurochirurgie

Besondere Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- Wirbelsäulenschäden insbesondere Bandscheibenvorfall, Bandscheibenersatz, Prothesen
- Implantation von Ports und Schmerzstimulatoren

## Gastroenterologie

Die Abteilung besteht seit September 2004 und ist auf gastroenterologische Erkrankungen beschränkt:

- Endoskopie des unteren und oberen Verdauungstraktes mit endoskopischer Schleimhautchirurgie
- Videokapselendoskopie zur Untersuchung des Dünndarmes
- ERCP's etc.

Außerdem werden folgende **Serviceleistungen** angeboten werden:

Nr.	Besonderes Leistungsangebot
02	Aufenthaltsräume
05	Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch, diabetisch etc.)
09	Bringedienste
10	Cafeteria
12	Dolmetscherdienste
13	Elektrisch verstellbare Betten
15	Fernsehanschluss am Bett / im Zimmer
16	Fernsehen und Radio kostenlos
17	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
19	Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeitsarbeit
20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
25	Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten / Cafeteria
26	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle)
27	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
28	Kulturelle Angebote (Klinikeigene Fernseh- und Rundfunkangebote)
30	Parkanlagen
31	Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren
32	Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
33	Rundfunkempfang am Bett / im Zimmer
34	Seelsorge
36	Telefon
37	Unterbringungsmöglichkeiten für Begleitperson

## **A-1.9                    Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Krankenhauses**

Ambulante Operationen am Krankenhaus sind aufgrund moderner Operations- und Narkoseverfahren für eine Vielzahl von Eingriffen möglich.

Nach erfolgtem Eingriff wird der Patient so lange - wie medizinisch erforderlich - in unserem Haus überwacht und im allgemeinen am OP-Tag wieder nach Hause entlassen.

Folgende Operationen können an der Klinik St. Marienstift ambulant durchgeführt werden:

### **Augenchirurgie**

- Netzhautchirurgie
- Kataraktchirurgie
- Glaukomchirurgie
- Augenmuskelchirurgie

### **Gastroenterologie**

- Vorsorgeuntersuchungen
- Darmspiegelungen
- Polypenentfernungen

### **Chirurgie**

- Leistenbruchoperationen
- Krampfaderoperationen

### **Orthopädie**

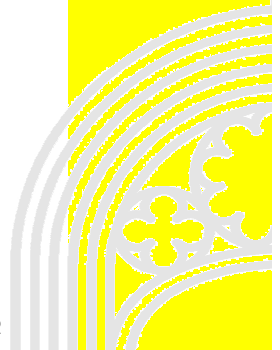
- Kniespiegelungen

### **Schmerztherapie**

- Ambulante Sprechstunde

## **A-2.0                    Durchgangsarztverfahren**

Trifft für unser Haus nicht zu.



## A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

### A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Computertomographie (CT)	Ja, in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen Dres. Buhtz/von Knorre	Nein
Magnetresonanztomographie (MRT)	Ja, in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen Dres. Buhtz/von Knorre	Nein
Szintigraphie	Ja, in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen Dres. Buhtz/von Knorre	Nein
Positronenemissionstomographie	Nein	Nein
Herzkatheterlabor	Nein	Nein
Mammographie	Ja, in Kooperation mit niedergelassenen Radiologen Dres. Buhtz/von Knorre	Nein
Videoendoskopie	Ja	Ja
Langzeit-EKG	Ja	Ja
Langzeit-Blutdruckmessung	Ja	Ja
Urodynamischer Messplatz	Ja	Nein
Angiographie	Nein	Nein
Schlaflabor	Nein	Nein

### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Therapeutische Möglichkeit	Vorhanden
Physiotherapie	Ja
Dialyse	Nein
Logopädie	Nein
Ergotherapie	Nein
Schmerztherapie	Ja
Eigenblutspende	Ja
Gruppenpsychotherapie	Nein
Einzelpsychotherapie	Ja – in Kooperation
Psychoedukation	Ja
Thrombolyse	Nein
Bestrahlung	Ja – in Kooperation

# **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten der Klinik St. Marienstift**

## **B-1.1 Gastroenterologie (Fachabteilung)**

Leitung: Dr. med. Ursula Gärtner  
Fachärztin für Innere Medizin / Gastroenterologin

Tel.: 0391/7262-484  
Fax: 0391/7262-550  
Abt.-Handy 0160/5034071

**Die Abteilung wurde im September 2004 neu an der Klinik etabliert, so dass sich die Leistungszahlen nur auf vier Monate beziehen.**

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Interventionelle Endoskopie bedeutet Untersuchungen des Magen-Darm-Traktes mittels einer Spiegelung

Dazu gehören:

- Gastroskopie (Magenspiegelung)
- Koloskopie (Spiegelung des Dickdarmes)
- ERCP (Spiegelung der Gallengänge)

## **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Als besonderer Versorgungsschwerpunkt sind zu nennen:

- ERCP's und die
- ultraschallgestützte Punktion (Einführen einer Punktionskanüle in Organe des Magen-Darm-Traktes)

## **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

Weiterhin unterstützt und betreut die Fachabteilung konsiliarisch die in den anderen Fachabteilungen stationär behandelten Patienten mit Begleiterkrankungen der Inneren Medizin, z. B.

- Auswertung aller EKG Befunde
- Auswertung der Röntgenuntersuchungen des Brustkorbes und der Verdauungsorgane
- kurzzeitstationäre bzw. stationersetzende Behandlung
- ambulantes Operieren im Krankenhaus

**B-1.5 Mindestens die Top-10-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung	Fallzahl 01.09. – 31.12.04
1	G49	Dickdarm- und / oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	50
2	G48	Darmspiegelung	16
3	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und / oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (ERCP)	3
4	H63	Sonstige Krankheiten der Leber, jedoch kein Krebs und keine Leberzirrhose (z. B. Leberversagen, Virushepatitis)	2
5	G13	Sonstige Darmoperationen und / oder Ausleitung des Dünndarms auf die Körperoberfläche (z.B. Anus Praeter)	2
6	Z64	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	1
7	H41	Aufwendige Behandlung der Bauchspeicheldrüse und / oder der Gallenwege mittels einer Spiegelung (ERCP)	1
8	G71	Sonstige mäßig schwere Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Schleimhautvorwölbung im Darm, Darmschlingenverklebung)	1
9	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	1
10	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	1

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>ICD-10 Nummer (3-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl 01.09. – 31.12.04</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	D12	46	Gutartige Geschwulst des Dickdarmes, des Enddarmes und / oder Darmausganges
2	K57	5	Sackförmige Darmwandausstülpung an mehreren Stellen (Divertikulitis)
3	K83	3	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
4	K71	2	Vergiftung der Leber durch Arzneimittel oder Drogen
5	K63	2	Sonstige Darmkrankheiten ( z. B. Darmbruch, Darmpolypen)
6	I84	2	Hämorrhoiden
7	K31	1	Sonstige Krankheiten des Magen-Darm-Traktes
8	C18	1	Dickdarmkrebs
9	D13	1	gutartige Geschwulst des Verdauungssystems (ohne genaue Angabe des Organs)
10	D37	1	Tumorerkrankungen der Mundhöhle und(oder der Verdauungsorgane, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>OPS-301 Nummer (4-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl 01.09. – 31.12.04</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	5452	53	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
2	1650	41	Dickdarmspiegelung
3	1632	14	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
4	1444	9	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z. B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung
5	1440	8	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstraktes, der Gallengänge und / oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
6	5513	5	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (Endoskop), eingeführt über kleine Schnitte in der Bauchdecke
7	5489	4	Andere Operationen am Mast-(End-)-Darm
8	5469	3	Sonstige Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
9	5451	2	Örtliche Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
10	5429	2	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z. B. Operation von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre)

## **B-1.1 Allgemeine Chirurgie (Belegabteilung)**

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. R. Schöllner  
FA für Chirurgie

Dr. med. J. Lampe  
FA für Chirurgie

Dr. med. H. Pralow  
FA für Chirurgie,  
H-Arzt

Belegarzt seit 1990

Belegarzt seit 1995

Belegarzt seit 2002

### **Praxis:**

Breiter Weg 252  
39104 Magdeburg

Tel.: 0391/8190610

Fax: 0391/6228971

E-Mail: HPralow@aol.com

Das Team arbeitet auf dem neuesten Stand der medizinischen Erkenntnisse

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum/ Versorgungsschwerpunkt der Fachabteilung**

- Minimalinvasive Chirurgie (Bauchwandbrüche, Gallenblase, Blinddarm)
- Diabetische Fußchirurgie
- Hand- und fußchirurgische Eingriffe
- Enddarmchirurgie minimalinvasive Eingriffe
- Strumachirurgie
- gutartige und bösartige Brusterkrankungen
- Enddarmchirurgie (Proktologie)
- Gallenchirurgie (laparoskopisch) - Knopflochtechnik
- Appendektomie (offen und laparoskopisch)
- Haut- und Weichteilchirurgie
- Knochenbrüche
- Sehnenverletzungen
- Kniegelenkchirurgie (Arthroskopie) - Knopflochtechnik
- Portsysteme

## **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Hervorzuheben sind die Versorgung diabetischer Wunden im Fußbereich sowie die Wundsprechstunde und die sogenannte Knopflochchirurgie.

## **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

Weiterhin bieten die Chirurgen:

- ambulante und kurzzeitstationäre Behandlungen
- Sprechstunden für diabetische Patienten

**B-1.5 Mindestens die Top-10-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung	Fallzahl
1	K01	Verschiedene Operationen (z. B. Wundversorgung bei Geschwür an den Füßen oder Beinen) bei Komplikationen der Zuckerkrankheit (Diabetes)	140
2	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	82
3	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jodmangel-Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	54
4	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (Laparoskopische Gallenblasenentfernung)	41
5	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	21
6	J09	Operationen einer angeborenen Hautfalte am Kreuzbein oder in der Umgebung des Afters	16
7	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und / oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und / oder Oberschenkel	15
8	R01	Große Operationen (z. B. Entfernung mehrerer Lymphknoten oder Blutkrebs (Leukämie))	8
9	I20	Operationen am Fuß	8
10	I12	Kleinere Operationen (z. B. Gelenkspülung) bei Knochen- und / oder Gelenkentzündungen	8

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>ICD-10 Nummer (3-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	E14	146	Nicht näher bezeichnete Zuckerkrankheit, d.h. die genaue Diagnose konnte bislang nicht ermittelt werden.
2	K40	81	Eingeweidebruch (Hernie) an der Leiste
3	E04	51	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z. B. wegen Jodmangel)
4	K80	42	Gallensteinleiden
5	L05	17	Haare enthaltende blinde, äußere Fistel in der Kreuz-Steißbein-Region
6	K43	15	Eingeweidebruch (Hernie) an der mittleren/seitlichen Bauchwand
7	M86	11	Entzündungen des Knochenmarks einschl. des Knochengewebes und der Knochenhaut
8	S82	10	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
9	K42	8	Eingeweidebruch (Hernie) am Nabel
10	M20	7	Unfall- oder krankheitsbedingte Verformung der Finger und / oder Zehen (z. B. Verformung der Großzehe)

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>OPS-301 Nummer (4-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	5893	125	Abtragung abgestorbener Hautzellen (chirurgische Wundtoilette) und / oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	5788	116	Operationen an den Mittelfußknochen und / oder den Zehengliedern
3	5786	91	operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur) innerhalb und außerhalb des Knochens
4	5530	81	Verschluss von Eingeweidebrüchen (Hernien), die im Leistenbereich austreten
5	5062	53	sonstige Operationen an der Schilddrüsenentfernung ( z. B. Herausschneiden von erkranktem Gewebe)

## **B-1.1 Neurochirurgie (Belegabteilung)**

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. R. Minda

FA für Neurochirurgie

Belegarzt seit 01.06.2004

Dr. med. M. Prüßing

FA für Neurochirurgie

Belegarzt seit 01.06.2004

### **Praxis:**

Ärztehaus

Harsdorfer Str. 30 A

39110 Magdeburg

Tel.: 0391/6208360

Fax: 0391/6208369

Das Team arbeitet auf dem neuesten Stand der medizinischen Erkenntnisse. Möglich sind konservative und operative Behandlungen mit folgenden Schwerpunkten:

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum/ Versorgungsschwerpunkt der Fachabteilung**

Die neurochirurgische Belegabteilung bietet folgende Behandlungs- und Operationsmethoden:

*Wirbelsäulenschäden:*

- Bandscheibenvorfall
- Abnutzungserscheinungen
- Wirbelkörperverschiebungen

*Nerveneinklemmungen / Nervenverletzungen, z. B.:*

- Karpaltunnel-Syndrom
- Tarsaltunnel-Syndrom
- Sulcus-ulnaris-Syndrom

## **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Hervorzuheben ist die Betreuung von:

- Hydrocephalus – Patienten
- Hirntumor – Patienten
- Apoplex – Patienten
- SHT – Patienten

## **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

Weitere Leistungsangebote sind:

- Implantation von Schmerzstimulatoren, Ports und Pumpen
- Akupunktur und traditionelle chinesische Medizin
- Pulsierende Magnetfeldtherapie
- Neurochirurgische Schmerztherapiesprechstunde

**B-1.5 Mindestens die Top-10-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung	Fallzahl 01.06. – 31.12.04
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	24
2	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	21
3	B05	Operation zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmung im Handgelenksbereich (Karpaltunnelsyndrom)	2
4	B06	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (zerebrale Lähmung), Muskelschwunderkrankung oder sonstiger Erkrankung von Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	1
5	Z61	Beschwerden und Symptome	1



**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>ICD-10 Nummer (3-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl 01.06. – 31.12.04</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	M51	22	Sonstige Bandscheibenschäden (v. a. Lendenwirbelsäulenbereich)
2	M47	16	Verformungen von Wirbeln mit eingeschränkter Wirbelsäulenbeweglichkeit
3	M54	5	Rückenschmerzen
4	G56	3	Schädigung eines Nervs an den Armen, nicht unfallbedingt
5	R52	1	Allgemeiner Schmerz, der keinem bestimmten Organ oder keiner bestimmten Körperregion zugeordnet werden kann
6	M96	1	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>OPS-301 Nummer (4-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl 01.06. – 31.12.04</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	5984	24	Operation unter einem Mikroskop (ohne breitere Öffnung des OP-Feldes)
2	5986	21	Endoskopische Operation (ohne größeren Hautschnitt)
3	5032	21	Operatives Freilegen eines Zugangs zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und / oder zum Steißbein
4	8917	20	Einspritzen eines Medikamentes (Injektion) in Gelenke der Wirbelsäule zur Behandlung von Schmerzen
5	8914	20	Einspritzen eines Medikamentes (Injektion) an Nervenwurzeln und der Wirbelsäule nahe liegende Nerven zur Behandlung von Schmerzen
6	5831	15	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe
7	5038	8	Operationen am Wirbelkanal
8	8915	3	Therapeutische Einspritzung (Injektion) in Nerven der Körperoberfläche (äußerer Körperbereich) zur Behandlung von Schmerzen
9	5057	3	Operation mit Auflösung von Nervenzellen und / oder Druckentlastung von Nerven (z. B. bei chronischen Schmerzen) durch Umgebungsveränderung
10	5056	3	Operation mit Auflösung von Nervenzellen und / oder Druckentlastung von Nerven (z. B. bei chronischen Schmerzen)

## **B-1.1 Gefäßchirurgie (Belegabteilungen)**

Dr. med. J. Bog  
FA für Chirurgie

Belegarzt seit 1991

**Praxis:**

Kroatenweg 71  
39116 Magdeburg

Tel.: 0391/6099430

Fax: 0391/6239700

E-Mail: Johannes.Bog@arztpartner.de

Dr. med. P. Burger  
FA für Chirurgie /  
Bereich Phlebologie  
Belegarzt seit 2002

**Praxis:**

Herderstraße 21  
39108 Magdeburg

Tel.: 0391/735830

Fax: 0391/7317075

Beide Kollegen arbeiten auf dem neuesten Stand der medizinischen Erkenntnisse.

Zur präoperativen Diagnostik und postoperativen Nachsorge werden modernste Untersuchungsverfahren angewandt.

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum/ Versorgungsschwerpunkt der Fachabteilungen**

Das Leistungsspektrum der Fachabteilungen umfasst:

- Diagnostik von Gefäßerkrankungen
- Operative Behandlung von Krampfadern mit moderner, gewebeschonender, minimalinvasiver Operationstechnik, Frühmobilisierung
- Operationen im Bereich des Enddarms, wie Entfernung von Hämorrhoiden
- Abtragung von Polypen im Enddarmbereich

## **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilungen**

Hervorzuheben wären hierbei:

- Gefäßsprechstunde
- Thrombosesprechstunde
- Verschiedene Laserbehandlungen
- Verödungsbehandlungen
- Ambulante Krampfaderoperationen
- Minichirurgische Operationstechniken
- Stationäre Krampfaderoperationen
- Kurzstationäre Krampfaderoperationen

#### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilungen

Weitere Leistungsangebote sind u. a.:

- Gefäßsprechstunden
- Dopplersonographie
- Farbcodierte Duplexsonographie
- Minichirurgische Operationstechniken
- ambulante und kurzstationäre operative Behandlungen
- Beratungsangebote / Sprechstunden

#### B-1.5 Mindestens die Top-10-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung	Fallzahl
1	F20	Unterbinden oder Entfernen von Venen (z. B. Krampfadern)	188
2	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	23
3	G48	Dickdarmspiegelung	2

#### B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilungen im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Bezeichnung
1	I83	188	Krampfadern an den Beinen
2	K62	14	Sonstige Krankheiten des Afters und des Enddarms (v. a. Enddarmpolypen, Enddarmblutungen)
3	I84	9	Hämorrhoiden
4	K60	1	Spalte (Fissur) oder abnorme Verbindung zur Körperoberfläche (Fistel) an After- oder Enddarm
5	D12	1	Gutartige Geschwulst des Dickdarms, des Enddarms und / oder des Darmausgangs.

#### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilungen im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Bezeichnung
1	5385	188	Unterbindung, Herausschneiden und / oder Herausziehen von Krampfadern
2	5493	23	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (z. B. Abbinden, Veröden, Herausschneiden)
3	5942	6	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe
4	5482	4	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Mastdarmes mit Zugang durch den After

## **B-1.1 Plastische Chirurgie (Belegabteilung)**

Prof. Dr. med. habil Götz Berge  
FA für Chirurgie / Plastische Chirurgie  
Belegarzt seit 1993

### **Praxis:**

Kroatenweg 71  
39116 Magdeburg

Tel.: 0391/6099431  
Fax: 0391/6239290

Herr Prof. Berge arbeitet auf dem neuesten Stand der medizinischen Erkenntnisse.

Zur präoperativen Diagnostik und postoperativen Nachsorge werden modernste Untersuchungsverfahren angewandt.

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum/ Versorgungsschwerpunkt der Fachabteilung**

Das Leistungsspektrum der plastischen Chirurgie umfasst die Behandlung und Therapie von:

- Händerkrankungen und -verletzungen
- Nervenkompressionssyndrome
- Brustchirurgie / Schönheitschirurgie
- Bauchwandbrüche

## **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Besonders hervorzuheben wären da

- Operation von Weichteiltumoren
- Schönheitschirurgische Eingriffe, wie Brustverkleinerungen und -straffungen
- Oberschenkelstraffungen
- Behandlung von Leistenbrüchen
- Narbenkontrakturen
- Nervenkompressionssyndrome
- Ulnarisrinnen-Syndrom
- Tarsaltunnelsyndrom

## **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

Weitere Leistungsangebote sind u. a.:

- Minichirurgische Operationstechniken
- ambulante und kurzstationäre operative Behandlungen
- Beratungsangebote / Sprechstunden

### B-1.5 Mindestens die Top-10-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung	Fallzahl
1	B06	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (zerebrale Lähmung), Muskelschwundkrankung oder sonstiger Erkrankung von Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	53
2	I32	Aufwendige Operationen an Handgelenk und / oder Hand	47
3	J15	Große Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	16
4	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	12
5	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	6
6	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)	6
7	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	5
8	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und / oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und / oder Oberschenkel	4
9	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	3
10	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	2

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>ICD-10 Nummer (3-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	M72	42	Wucherungen aus kollagenem Bindegewebe (Knochen- und Knorpelgewebe)
2	G56	39	Schädigung eines Nerven an den Armen, nicht unfallbedingt
3	N62	16	Größenzunahme an der Brust durch Zellvergrößerung
4	G57	15	Schädigung eines Nerven an den Beinen, nicht unfallbedingt
5	K40	13	Eingeweidebruch (Hernie) an der Leiste
6	D48	7	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.
7	D21	6	Sonstige gutartige Wucherungen des Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe (z. B. an Muskel, Sehne, Bändern)
8	S52	4	Unterarmbruch
9	K43	3	Eingeweidebruch (Hernie) an der mittleren/seitlichen Bauchwand
10	M65	3	Entzündung der Gelenkinnenhaut im Rahmen einer Gelenkentzündung und Sehnenscheidenentzündung

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>OPS-301 Nummer (4-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	5892	135	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z. B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
2	5850	70	Einschneiden an Muskel, Sehne und / oder Bindegewebshaut
3	5903	47	Hautlappenplastik an Haut und Unterhaut nach schweren Hautverletzungen
4	5842	44	Operationen an Bindegewebshäuten der Hohlhand und / oder der Finger
5	5056	37	Operation mit Auflösung von Nervenzellen und / oder Druckentlastung von Nerven (z. B. bei chronischen Schmerzen)
6	5057	36	Operation mit Auflösung von Nervenzellen und / oder Druckentlastung von Nerven (z. B. bei chronischen Schmerzen) durch Umgebungsveränderung
7	5876	24	Operative Entfernung der weiblichen Brustdrüse unter Erhaltung der Brust
8	5841	20	Operationen an Bändern der Hand
9	5530	13	Verschluss von Eingeweidebrüchen (Hernien), die im Leistenbereich austreten
10	5895	13	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

## **B-1.1 Urologie (Belegabteilung)**

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Langen      Dr. med. Samland      Dr. med. Diebel  
FA für Urologie      FA für Urologie      FA für Urologie  
Belegärzte seit 1993

### **Praxis:**

Breiter Weg 251  
39104 Magdeburg

Tel.: 0391/6208250

Fax: 0391/6208279

Das Team arbeitet auf dem neuesten Stand der medizinischen Erkenntnisse.

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum/ Versorgungsschwerpunkt der Fachabteilung**

Möglich sind alle konservativen und operativen Behandlungen mit folgenden Schwerpunkten:

- offene Operationen am äußeren Genitale
- alle transurethralen Eingriffe an der Harnblase und Harnröhre

## **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Besonders hervorzuheben sind die Behandlung und Therapie von:

- Hydrozele (Wasserbruch durch Zyste im Hodenbereich)
- Spermatocele (Samenbruch durch Zyste im Hodenbereich)
- Varicocele (Hodentiefstand / Krampfaderbruch)
- Phimose (Beschneidung)
- Blasentumore
- Prostataresektionen (Verkleinerung oder Entfernung der Prostata)
- Harnröhrenstenosen (Verengung der Harnröhre)

## **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

Weitere Leistungsangebote sind u. a.:

- Minimalinvasive Operationstechniken
- kurzstationäre operative Behandlungen
- Beratungsangebote / Sprechstunden

**B-1.5 Mindestens die Top-10-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung	Fallzahl
1	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	16
2	M04	Operationen am Hoden	15
3	L08	Operationen an der Harnröhre	14
4	M05	Beschneidung, Teilentfernung der männlichen Vorhaut	7
5	M62	Infektionen/Entzündungen der männlichen Geschlechtsorgane	5
6	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	3
7	L41	Spiegelung von Harnblase und / oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	2
8	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	2
9	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	2
10	M03	Operationen am Penis	2

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Bezeichnung
1	C67	11	Harnblasenkrebs
2	N35	11	Verengung der Harnröhre
3	N47	8	Vorhautverengung (Phimose), Gewebzunahme an der Vorhaut (Hypertrophie), strangulierende Abschnürung der Vorhaut (Paraphimose)
4	N43	7	Krankhafte Wasseransammlung im Hodensack mit Weichteilbruch und Zyste (Gewebskapsel) mit samenhaltiger Flüssigkeit meist im Nebenhoden
5	D41	7	Wucherungen an den Harnorganen (ob gut- oder bösartig)
6	N45	5	Entzündungen am Hoden und Nebenhoden
7	N40	5	Vergrößerung der Vorsteherdrüse (Prostata)
8	D40	3	Wucherungen an den männlichen Geschlechtsorganen (ob gut- oder bösartig)
9	I86	3	Krampfadern (außer an den männlichen Geschlechtsorganen)
10	A63	3	Sonstige durch Geschlechtsverkehr übertragene Krankheiten (z. B. Warzen)

### B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Bezeichnung
1	5585	17	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
2	5573	17	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
3	5640	9	Operation an der Vorhaut des Penis (z. B. Beschneidung)
4	5611	6	Operation einer mit Flüssigkeit gefüllten Gewebekapsel (Zyste) am Hoden
5	1462	3	Durch die Haut durchgeführte Blasenspiegelung mit Gewebsentnahme an Hodenorganen
6	5601	3	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre
7	5622	3	Einseitige Entfernung eines Hodens
8	5630	3	Operative Behandlung eines Krampfaderbruches und einer Zyste am Samenstrang
9	5712	2	Andere Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe am äußeren Genitale
10	5631	2	Entfernung von erkranktem Gewebe im Bereich der Nebenhoden

## **B-1.1 Orthopädie (2 Belegabteilungen)**

Dr. med. E.-B. Wischeropp  
FA für Orthopädie/  
Radiologie  
Belegarzt seit 1992

Dr. med. J. Kaschub  
FA für Orthopädie/  
Sportmedizin  
Belegarzt seit 1993

**Praxis:**  
Ärztehaus  
Harsdorfer Str. 30 A  
39110 Magdeburg

**Praxis:**  
Olvenstedter Platz 10  
39108 Magdeburg

Tel.: 0391/6073661  
Fax: 0391/6073663

Tel.: 0391/7316686  
Fax: 0391/7316686  
E-Mail dr.kaschub@gmx.de

Die Orthopäden arbeiten auf dem neuesten Stand der medizinischen Erkenntnisse.

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum/ Versorgungsschwerpunkt der Fachabteilungen**

Die Schwerpunkte ihrer operativen Tätigkeiten liegen in der

- Endoprothetik
- Sporttraumatologie
- Minimalinvasive Operationstechniken

## **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilungen**

Besonders hervorzuheben sind die Behandlung und Therapie mit Spezialisierung auf:

- Arthroskopien und offene Operationen an Sprung-, Kniegelenken-, Schulter- und Fußgelenken
- Knie- und Hüftendoprothetik
- Meniskus
- Kreuzband
- Umstellungsoperationen am großen Röhrenknochen und Gelenkversteifungen
- Operationen an Sehnen und Sehnenscheiden
- Operationen von Nervenengpasssyndromen
- Konservative Behandlung von Wirbelsäulenleiden

## **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilungen**

Weitere Leistungsangebote sind u. a.:

- Minichirurgische Operationstechniken
- kurzstationäre und ambulante Behandlungen
- Zusammenarbeit mit Physiotherapie
- Beratungsangebote / Sprechstunden

**B-1.5 Mindestens die Top-10-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung	Fallzahl
1	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk, und / oder Unterarm	217
2	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	211
3	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	182
4	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	119
5	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	87
6	I69	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthritits, Hüft- oder Kniearthrose)	59
7	I30	Aufwändige Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	51
8	I20	Operationen am Fuß	26
9	I01	Beidseitige oder mehrere größere Operationen an Hüft- oder Kniegelenken oder den Röhrenknochen der Beine	15
10	I29	Aufwändige Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	15



**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilungen im Berichtsjahr**

	<b>ICD-10 Nummer (3-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	M17	280	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (Arthrose)
2	M16	173	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung
3	M23	141	Innenschädigung des Kniegelenkes (v. a. Meniskusschäden)
4	M54	121	Rückenschmerzen
5	M75	96	Verletzungen im Schulterbereich
6	S83	51	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes
7	M42	48	Krankhafte Knochen- und Knorpelveränderungen an der Wirbelsäule (z. B. infolge Wirbelsäulendeformation)
8	T84	31	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
9	M20	23	Unfall- oder krankheitsbedingte Verformung der Finger und / oder Zehen (z. B. Verformung der Großzehe)
10	M22	15	Kniescheibenerkrankungen (z. B. Kniescheibenverschiebung oder Knorpelerweichung)

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>OPS-301 Nummer (4-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	5822	216	Einsetzen eines Gelenkersatzes (Gelenkendoprothese) am Kniegelenk
2	5820	178	Einsetzen eines Gelenkersatzes (Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
3	5813	157	Operation am Kapselbandapparat des Kniegelenks mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
4	5812	109	Operation am Gelenkknorpel und / oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (Meniskus) mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
5	5814	96	Operation am Kapselbandapparat des Schultergelenkes mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
6	5788	42	Operationen an den Mittelfußknochen und / oder den Zehengliedern
7	5821	30	Wiederholungsoperation, Wechsel oder Entfernung eines Gelenkersatzes am Hüftgelenk
8	5811	20	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
9	5805	18	Offen chirurgische Operation am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
10	5804	9	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe und ihrem Halteapparat

## **B-1.1 Frauenheilkunde (Hauptabteilung)**

Leitung: Dr. med. Michael Böhme  
Chefarzt seit 2002

Tel.: 0391/7262458

Fax: 0391/7262468

E-Mail: boehme-mst@t-online.de

Die Gynäkologie ist seit 1994 eine Hauptabteilung der Klinik.

Die Abteilung umfasst 49 Planbetten und verfügt über modernste medizinische Einrichtungen. Die Ein-, Zwei- oder Dreibettzimmer haben eine Sanitärzelle und sind hell und großzügig gestaltet.

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum/ Versorgungsschwerpunkt der Fachabteilung**

Neben gynäkologischen Standardoperationen – inklusive der großen Krebschirurgie – liegen die Schwerpunkte in der Behandlung

- gutartiger und bösartiger (Onkologie) gynäkologischer Erkrankungen sowie der weiblichen Brust (Senologie)
- der minimalinvasiven Chirurgie (Knopflochchirurgie)
- der Behandlung von Senkungszuständen und Harninkontinenz (Urogynäkologie)

## **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Brusterhaltende Operationen
- Operationsmethoden bei Mamma-Karzinom
- Chemotherapeutische Behandlungen
- Operation an Gebärmutter oder Eileiter
- Gebärmutter Spiegelung
- Behandlungsmethoden und Therapie von Harninkontinenz

## **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

Weitere Leistungsangebote sind u. a.:

- Krebs-Vorsorge-Veranstaltungen/-Informationsmaterialien
- Krebsnachsorgesprechstunden
- Patientenforen
- Einweiser-Foren
- Gynäkologische Patientenbroschüre
- DMP-Brustkrebs
- Kosmetikkurse für Krebspatienten
- Musiktherapie

**B-1.5 Mindestens die Top-10-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung	Fallzahl
1	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	405
2	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste = Myom)	193
3	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	188
4	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	128
5	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	115
6	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	112
7	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	85
8	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	78
9	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	65
10	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und / oder Schamlippen	53

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>ICD-10 Nummer (3-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	C50	665	Brustkrebs
2	D25	153	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (Myom)
3	C56	91	Eierstockkrebs
4	N81	82	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z. B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung
5	N84	69	Schleimhautvorstülpung (Polyp) im weiblichen Genitaltrakt
6	D24	68	gutartige Geschwulst der Brustdrüse
7	N85	55	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Gebärmutter (z. B. übermäßiges Wachstum der Gebärmutter Schleimhaut), jedoch nicht Krankheiten des Gebärmutterhalses
8	N83	50	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)
9	C54	33	Gebärmutterkrebs
10	D27	30	gutartige Eierstockgeschwulst

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>OPS-301 Nummer (4-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	8542	372	Medikamentengabe (meist Tabletten) zur chemotherapeutischen Behandlung
2	1471	265	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z. B. Strickkürettage)
3	5870	206	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
4	5683	202	Entfernung der Gebärmutter
5	5681	135	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Uterus
6	1672	107	Spiegelung der Gebärmutter
7	1661	101	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
8	5704	87	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und / oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
9	5657	84	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken und / oder dem Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung
10	8543	78	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie (Chemo mit hoher Dosis)

## **B-1.1 Geburtshilfe (Hauptabteilung)**

Leitung: Dr. med. Michael Böhme  
Chefarzt seit 2002

Tel.: 0391/7262458  
Fax: 0391/7262468  
E-Mail: boehme-mst@t-online.de

Leitende Hebamme: Frau Beate Hüneckel  
Tel.: Kreißsaal: 0391/7262139

Kinderärztin: Frau Dr. med. Heike Auricchio  
Tel.: Kreißsaal: 0391/7262605

Wir verfügen insgesamt über drei Kreißsäle mit modernster Einrichtung und bieten eine persönliche und familienfreundliche Atmosphäre. Immerhin erblickten in unserer Klinik über 700 neue Erdenbürger im Jahr 2004 das Licht der Welt.

### **B-1.2/B-1.3 Medizinisches Leistungsspektrum und Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Gemäß dem Grundsatz „so natürlich wie möglich und so sicher wie nötig“ versuchen wir die Geburt eines Kindes zu einem besonderen persönlichen Ereignis im Leben der Mutter und ihrer Familie zu machen. Dabei werden folgende Versorgungsschwerpunkte angeboten:

- Natürliche, sanfte, individuelle Geburtsverfahren mit Wahl verschiedener Entbindungsmethoden, wie z. B. Unterwassergeburt
- Akupunktur- und Homöopathiemethoden
- Schlafsäcke für Neugeborene
- Anonyme Geburt
- Kinderärztliche Betreuung rund um die Uhr
- Integrative Wochenbettpflege mit Stillberatung
- Rooming-in
- Frühstück- und Abendbrot-Büfett für Wöchnerinnen

### **B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

Weitere Leistungsangebote sind u. a.:

- Hebammensprechstunde
- Geburtsvorbereitungs- und Geschwisterkurse
- Elterninfoabende
- Besichtigung des Kreißsaals
- Rückbildungsgymnastik
- Babymassage und Babyschwimmen
- Workshops „Gipsabdruckmodellage des Schwangerenbauches“
- Schwangerenkonfliktberatung

**B-1.4****Leistungsangebot der Fachabteilung**

Nr.	Bezeichnung
03	Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen (z. B. Stillberatung, Inkontinenzberatung, Diätberatung, etc.)
05	Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen/operativen Verfahren
06	Rooming-in
08	Unterbringungsmöglichkeit von Begleitpersonen

**B-1.5****Mindestens die Top-10-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	650
2	060	Normale Entbindung (vaginale Entbindung)	569
3	001	Kaiserschnitt-Entbindung	131
4	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2.000 und 2.499 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	23
5	002	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	16
6	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	6
7	Q02	Verschiedene Operationen bei Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe (v. a. Knochenmark) oder des Immunsystems	1
8	064	Wehen, die nicht zur Geburt führen	1
9	061	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Fehlgeburt, jedoch ohne Operation	1

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>ICD-10 Nummer (3-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	Z38	651	Lebendgeborener Säugling
2	070	138	Dammriss unter der Geburt
3	082	109	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt (Sectio caesarea)
4	042	71	Vorzeitiger Blasensprung
5	071	61	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
6	080	59	Spontangeburt eines Einlings
7	068	57	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen
8	048	51	Übertragene Schwangerschaft
9	069	48	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch Nabelschnurkomplikationen
10	072	19	Blutung nach der Geburt

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>OPS-301 Nummer (4-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	9262	671	Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt
2	9260	495	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	5738	271	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (Perineotomie) und / oder Naht
4	5758	253	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
5	5740	118	Klassische Schnittentbindung (Kaiserschnitt)
6	9261	81	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
7	8910	71	Medikamentengabe durch Einspritzen (Injektion) und / oder Zufuhr in den Wirbelkanal
8	8900	35	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln
9	5728	25	Entbindung mittels Saugglocke
10	8560	22	Lichttherapie

## **B-1.1      Augenheilkunde (Belegabteilungen)**

Dr. med. Gesa Penndorf-Molling  
FÄ für Augenheilkunde  
Belegärztin seit 1998

**Praxis:**

Domplatz 10  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0391/5311777  
Fax: 0391/5311779

Dr. med. Simona Zabel  
FÄ für Augenheilkunde  
Belegärztin seit 1998

**Praxis:**

Universitätsplatz/Am Krökentor 1A  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0391/5068634  
Fax: 0391/2585845

Dr. med. Astrid Stein  
FÄ für Augenheilkunde  
Ambulante Operateurin seit 2001

**Praxis in der Klinik:**

Harsdorfer Str. 30  
39110 Magdeburg  
Tel.: 0391/5611497  
Fax: 0391/6628068  
E-Mail: aug.stein@gmx.de

Dr. med. habil. Jutta Grüngreiff  
FÄ für Augenheilkunde  
Ambulante Operateurin seit 2001

**Praxis:**

Große Gartenstr. 12  
39164 Wanzleben  
Tel.: 039209/42112  
Fax: 039209/42345

Alle vier Kolleginnen arbeiten auf dem neuesten Stand der medizinischen Erkenntnisse.

## **B-1.2      Medizinisches Leistungsspektrum/ Versorgungsschwerpunkt der Fachabteilungen**

Die augenärztlichen Belegabteilungen bieten ein breitgefächertes Leistungsspektrum an:

- Behandlung von Durchblutungsstörungen am Auge
- Laserbehandlung der Netzhaut
- Katarakt-Chirurgie
- Netzhaut- und Glaskörperchirurgie
- Lid- und Bindehautveränderungen
- Behandlung von Augenfehlstellung bei Erwachsenen und Kindern

## **B-1.3      Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilungen**

Hervorzuheben ist die Betreuung von:

- Vitrektomie mit und ohne Netzhautablösung
- Operationen ambulant oder stationär bei Grünem Star und Grauem Star
- Ultraschall-Techniken
- minimalinvasive Techniken
- Einsatz faltbarer Kunstlinsen

#### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilungen

Weitere Leistungsangebote sind:

- Ambulante, stationäre und kurzstationäre Behandlungen
- Diagnostik und Behandlung von Augenmuskelerkrankungen
- Ultraschalluntersuchung des Auges
- Videodemonstrationen von Augenbefunden
- Computer-Gesichtsfelduntersuchungen
- Erstellung von Gutachten
- Sprechstunden
- Vorträge

#### B-1.5 Mindestens die Top-10-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung	Fallzahl
1	C08	Kapselerhaltende Entfernung der Augenlinse	255
2	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges und / oder am Augenlid	7
3	C06	Aufwändige Operationen bei grünem Star (Glaukom)	7
4	C14	Sonstige Operationen am Auge	4
5	C09	Verschiedene Operationen an der Linse	4
6	C07	Sonstige Operationen bei grünem Star (Glaukom)	4
7	C03	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Glaskörpers	2
8	F60	Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	1
9	C65	Augenkrebs oder Augenkrankheiten bei Zuckerkrankheit (Diabetes)	1
10	C64	Grüner Star (Glaukom), grauer Star (Katarakt) oder Krankheiten des Augenlides	1

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>ICD-10 Nummer (3-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	H25	268	Augenlinsentrübung im Alter (Altersstar, seniler Katarakt)
2	H20	8	Entzündung der Regenbogenhaut mit Beteiligung des Strahlenkörpers
3	H02	3	sonstige Erkrankung des Augenlides
4	H43	2	Erkrankungen des Glaskörpers
5	H11	2	sonstige Erkrankungen des Auges (Schielen)
6	I21	1	Akuter Herzinfarkt
7	H50	1	Behandlung bei Stellungserkrankungen des Auges (Schielen)
8	H40	1	Grüner Star (Glaukom) mit erhöhtem Augeninnendruck und ggf. Sehnervschädigung
9	H35	1	Sonstige Erkrankungen der Netzhaut
10	H27	1	Sonstige Erkrankungen der Linse

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>OPS-301 Nummer (4-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	5986	278	Endoskopische Operationen (ohne größeren Hautschnitt)
2	5984	269	Operationen unter einem Mikroskop ( ohne breitere Öffnung des Operationsfeldes)
3	5144	266	Operative Entfernung der Augenlinse mit zurücklassen der eröffneten Linsenkapsel, nachfolgend Einsetzen einer Kunststofflinse in den Kapselsack
4	5985	8	Operationen unter Anwendung von Laserstrahlen
5	5139	7	Operationen an der Lederhaut des Auges, der vorderen Augenkammer (Augapfel), der Regenbogenhaut (Iris) und dem Augenlid ( Corpus ciliare)
6	5134	7	Spezielle Operationen zur Senkung des Augeninnendrucks
7	5093	5	Korrekturoperation bei Einwärtsstülpung des Lidrandes und Auswärtswendung der Bindehaut
8	5137	5	Andere Operationen an der Regenbogenhaut des Auges
9	5982	3	Versorgung bei mehreren Verletzungen des Auges
10	5147	2	Herausnahme eines Implantats (Kunststofflinse)

## **B-1.1 Anästhesie und Schmerztherapie (Hauptabteilung)**

Leitung: Chefarzt Dr. med. Hans-Peter Hennig  
Chefarzt seit 1994

Tel.: 0391/7262250  
Fax: 0391/7262063  
E-Mail: hennig-mst@t-online.de

Leitender Schmerztherapeut: Oberarzt Dr. med. Thomas Otto  
Tel.: 0391/7262182  
E-Mail: otto-mst@t-online.de

In der Hauptabteilung für Anästhesie und Schmerztherapie kommen alle modernen Anästhesiemethoden zur Anwendung.

## **B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum/ Versorgungsschwerpunkt der Fachabteilung**

Ein besonderes Gewicht liegt auf dem Bereich

- Multimodale (ganzheitliche) Schmerztherapie bei chronischen (dauerhaften) Schmerzen unter Beteiligung der Fachrichtungen

## **B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Schmerztherapie mit Behandlung von Bandscheibenschäden und Rückenschmerzen
- Behandlung von Erkrankungen an Gehirn und peripheren (dezentral gelegenen) Nerven bei
- Trigeminusneuralgie (Schmerzattacken des für sensible Reize des Gesichtes, der Sinnesorgane, des Mundes und der Zähne verantwortlichen vorderen Hirnnerven)
- atypischem (in bestehende Diagnosemöglichkeiten nicht einzuordnender) Gesichtsschmerz
- Phantomschmerz (Schmerzempfindung bei amputierten Gliedmaßen)
- Kausalgie (brennender Schmerz in Folge von Nervenverletzungen)
- Mono- und Polyneuropathien (Schmerzen bei Nervenschädigung)
- Behandlung von Peripheren Gefäßerkrankungen
- Ischämieschmerz (Schmerzen bei Durchblutungsstörungen)
- Schmerzen bei Durchblutungsstörungen an Händen oder Füßen
- Nicht operative Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich z. B. bei Bandscheibenschäden oder Rückenschmerzen
- Behandlung von Tumorschmerzen

#### B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung sind:

- Schmerzprechstunde
- Anwendung verschiedener Akupunkturmethoden
- Neuraltherapie (Wiederherstellung normaler, physikalischer Bedingungen durch gezielte Injektionen von lokalbetäubenden Medikamenten)
- Chirotherapie (auch Manualtherapie oder Chiropraktik, Untersuchung und Behandlung funktioneller Störungen am Stütz- und Bewegungsapparat mit Hilfe von Handgriffen)
- Psychosomatische Grundversorgung (Behandlung bei seelisch hervorgerufenen körperlichen Erkrankungen)
- Transkutane (durch die Haut) Nervenstimulation
- Medikamentöse Behandlungen
- Physiotherapie
- Musiktherapie

#### B-1.5 Mindestens die Top-10-DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Bezeichnung	Fallzahl
1	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	84
2	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und des Rückenmarkes	16
3	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	7
4	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	4
5	J62	Krebserkrankung der weiblichen Brust	3
6	F65	Durchblutungsstörung an den Gefäßen der Arme und Beine	3
7	I69	Knochen- und Gelenkerkrankungen (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	2
8	Z61	Beschwerden und Symptome	2
9	I66	sonstige Erkrankungen des Bindegewebes (z. B. nichtbakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	2
10	I70	unspezifische Gelenkerkrankungen (z. B. Arthritis) als Folge von anderen Krankheiten (z. B. Stoffwechselstörungen, Gicht, Blutkrebs)	1

**B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>ICD-10 Nummer (3-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	M54	42	Rückenschmerzen
2	M96	27	Krankheiten des Muskel-Skelettsystems nach medizinischen Maßnahmen
3	M47	9	Verformung der Wirbelsäule und des Rückens
4	C34	4	Lungenkrebs
5	C50	3	Brustkrebs
6	E11	3	Zuckerkrankheit (Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)
7	M48	3	sonstige Wirbelsäulenverschleißerscheinungen
8	I70	3	Arterienverkalkung vor allem an den Beinen
9	C53	2	Gebärmutterhalskrebs

**B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

	<b>OPS-301 Nummer (4-stellig)</b>	<b>Fälle absolute Anzahl</b>	<b>Bezeichnung</b>
1	8915	88	Therapeutische Einspritzung (Injektion) in Nerven der Körperoberfläche (äußerer Körperbereich) zur Behandlung von Schmerzen
2	8918	38	Therapie an mehreren Stellen eines Sinnesorganes zur Behandlung von Schmerzen
3	8020	10	Therapeutische Einspritzung (Injektion) in Organe und Gewebe
4	8919	8	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5	8910	3	Medikamentengabe durch Einspritzen (Injektion) und / oder Zufuhr in den Wirbelkanal
6	8831	2	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zum Herzen führende Gefäße (Zentralvenen)
7	8916	1	Therapeutische Einspritzung (Injektion) eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie
8	8718	1	Zeit, in der eine maschinelle Beatmung vorgenommen wird
9	8701	1	Einfache Einführung eines kurzen Schlauches (Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege
10	8152	1	Therapeutische Punktion der Bauchhöhle (durch die Haut hindurch)

## **B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

**Ambulant operierende Ärzte sind für die folgenden Bereiche:**

#### **▪ Allgemeine Chirurgie**

Gemeinschaftspraxis

**Dr. med. R. Schöllner**

FA für Chirurgie

Praxis:

Breiter Weg 252

39104 Magdeburg

Tel.: 0391/8190610

Fax: 0391/6228971

E-Mail: HPralow@aol.com

**Dr. med. J. Lampe**

FA für Chirurgie

**Dr. med. H. Pralow**

FA für Chirurgie

#### **▪ Urologie**

Gemeinschaftspraxis

**Dr. med. Langen**

FA für Urologie

Praxis:

Breiter Weg 251

39104 Magdeburg

Tel.: 0391/6208250

Fax: 0391/6208279

**Dr. med. Samland**

FA für Urologie

**Dr. med. Diebel**

FA für Urologie

#### **▪ Frauenheilkunde**

Hauptabteilung Gynäkologie/Geburtshilfe unter Leitung

**von Chefart Dr. med. Michael Böhme**

im Hause der Klinik St. Marienstift

Harsdorfer Str. 30

39110 Magdeburg

Tel.: 0391/7262458

Fax: 0391/7262468

#### **▪ Augenheilkunde**

**Dr. med. Astrid Stein**

FÄ für Augenheilkunde

Ambulante Operateurin

Praxis in der Klinik:

Harsdorfer Str. 30

39110 Magdeburg

Tel.: 0391/5611497

Fax: 0391/6628068

**Dr. med. habil. Jutta Grüngreiff**

FÄ für Augenheilkunde

Ambulante Operateurin seit

Praxis:

Große Gartenstr. 12

39164 Wanzleben

Tel.: 039209/42112

Fax: 039209/42345

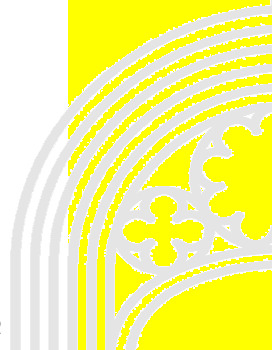
Nachfolgende Operationen können an der Klinik St. Marienstift ambulant durchgeführt werden:

**B-2.2 Mindestens Top-5 je Fachabteilung der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr**

Schl. nach § 301 SGB V	Fachabteilung		EBM-Nummer (vollständig)	Bezeichnung	Fälle absolut
1500	<b>Allgemeine Chirurgie</b>	1	764	Koloskopie/Darmspiegelung komplett bis zum Blinddarm	67
		2	760	teilweise Darmspiegelung (nur bestimmte Abschnitte)	10
		3	741	Magenspiegelung	10
		4	735	Spiegelung der Speiseröhre	3
		5	2821	Implantation von eines permanenten Zuganges zu einem Blutgefäß	34
2200	<b>Urologie</b>	1	1741	Operation an der Vorhaut	81
2400	<b>Frauenheilkunde und Geburtshilfe</b>	1	1104	Auschabung der Gebärmutterhöhle/ Gebärmutterhalskanal (Abrasio)	55
		2	1111	Inspektion der Gebärmutterhöhle	53
		3	1041	Entfernung der Nachgeburt oder Nachgeburtsresten	6
		4	1086	Entnahme konusförmigen Gewebeprobe am Gebärmutterhals	5
		5	1060	Ausräumung einer gestörten Schwangerschaft	3
2700	<b>Augenheilkunde</b>	1	1350	Operation des grauen Stares	1016

**B-2.3 / 1.1.1.7 Fachgebiet/Kliniken mit Hochschulambulanz §117 SGB V**

Trifft für unsere Klinik nicht zu.



## B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Schl. nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	2,0	0,0	2,0
1500	Allgemeine Chirurgie	3,0	0,0	3,0
1700	Neurochirurgie	2,0	0,0	2,0
1800	Gefäßchirurgie	3,0	0,0	3,0
1900	Plastische Chirurgie	1,0	0,0	1,0
2200	Urologie	3,0	0,0	3,0
2300	Orthopädie	4,0	0,0	2,0
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	13,0	8,0	7,0
2500	Geburtshilfe	2,0	0,0	2,0
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	3,0	0,0	3,0
2700	Augenheilkunde	4,0	0,0	4,0
3600	Anästhesie	6,0	0,0	6,0
3753	Schmerztherapie	2,0	0,0	2,0
	<b>Gesamt</b>	<b>48,0</b>	<b>8,0</b>	<b>40,0</b>

Außerdem sind zwei Ärzte an der Klinik St. Marienstift mit einer Weiterbildungsbefugnis tätig.

**B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst  
(Stichtag 31.12. Berichtsjahres)**

Schl. nach § 301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern /-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)
0700	Gastroenterologie	1,0	100 %	0 %	0 %
1500	Allgemeine Chirurgie	8,0	96 %	0 %	7 %
1700	Neurochirurgie	1,0	100 %	0 %	0 %
1800	Gefäßchirurgie	2,0	100 %	0 %	0 %
1900	Plastische Chirurgie	1,0	100 %	0 %	0 %
2200	Urologie	1,0	100 %	0 %	0 %
2300	Orthopädie	12,0	93 %	0 %	7 %
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	15,0	86 %	14 %	14 %
2500	Geburtshilfe	14,0	100 %	0 %	0 %
2700	Augenheilkunde	3,0	100 %	0 %	0 %
3600	Anästhesie	2,0	100 %	0 %	0 %
3753	Schmerztherapie	3,0	100 %	0 %	0 %
	<b>Gesamt</b>	<b>63,0</b>	<b>98 %</b>	<b>1 %</b>	<b>3 %</b>

# C Qualitätssicherung

## C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate	
				Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
01	Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein	0,0	100,0
02	Cholezystektomie	Ja	Ja	100,0	100,0
03	Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	99,3	94,7
04	Herzschrittmacher-Erstimplantation	Nein	Nein	0,0	95,5
05	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Nein	Nein	0,0	100,0
06	Herzschrittmacher-Revision	Nein	Nein	0,0	74,0
07	Herztransplantation	Nein	Nein	0,0	94,3
08	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja	Ja	100,0	95,9
09	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja	Ja	90,5	92,4
10	Karotis-Rekonstruktion	Nein	Nein	0,0	95,6
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	Ja	Ja	100,0	98,6
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja	Ja	100,0	97,4
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	Nein	Nein	0,0	100,0
14	Koronarangiografie/Perkutane translumin. Koronarangioplastie (PTCA)	Nein	Nein	0,0	100,0
15	Koronarchirurgie	Nein	Nein	0,0	100,0
16	Mammachirurgie	Ja	Ja	99,6	91,7
17	Perinatalmedizin	Ja	Ja	100,0	99,3
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1,8,9,11,12, 13,15,19	Ja	Ja	100,0	
19	Totalendoprothese (TEP bei Koxarthrose)	Ja	Ja	98,8	98,4
<b>00</b>	<b>Gesamt</b>			<b>99,3</b>	<b>98,3</b>

## C-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

C-3 / 1.1.1.16 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht  
(§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

## C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

In Deutschland erkranken jährlich fast 50.000 Frauen an Brustkrebs. Für Prävention, Früherkennung, Diagnosestelle, operative Therapie, postoperative adjuvante Therapieoptionen, primär systemische Therapie, Strahlentherapie und Nachsorge, notwendige palliative Therapiekonzepte und Finaltherapie sind eine Vielzahl von Fachdisziplinen und kompetente Kooperationspartner unerlässlich.

Im Rahmen des Disease-Management-Programms „Brustkrebs“ hat die Klinik St. Marienstift diese Disziplinen und Partner in einem Gesamtkonzept - im Idealfall auch räumlich – zusammengeführt (Mamm-Tumor-Board).

Diese Konzentration an höchstem fachlichen Wissen ermöglicht der Patientin eine systematische, logistisch straffe Behandlungsfolge (Diagnose – Therapie - Nachsorge).

Wartezeiten, Doppeluntersuchungen und Informationsverlust zwischen den Behandlungspartnern werden vermieden.

Diese im Rahmen der Qualitätssicherungsmaßnahme DMP „Brustkrebs“ stattfindende Konzentration von fachlichem Wissen und medizinischem Personal soll zu einer Therapieoptimierung und somit verbesserten Langzeitüberlebensrate bzw. rezidivfreiem Überleben der betroffenen Frauen führen.

Eine Qualitätssicherung im Rahmen von „DMP-Brustkrebs“ erfolgt letztendlich auch in elektronischer Form. Durch ein eigens von der Klinik St. Marienstift entwickeltes Software-Programm - basierend auf einer Microsoft-Access-Datenbank - sind sämtliche Daten *relational* auswertbar.

Dabei werden folgende Daten **erfasst**:

### Patientendaten:

Hier erfolgt die Eingabe der allgemeinen Patientendaten.

### Primärbogen:

Erfasst werden Daten zu folgenden Fragekomplexen:

- Anamnese
- Diagnostik
- Histologie
- Staging
- Operation
- Tumorkonferenz
- Komplikationen
- Operateure
- Anzahl der Operationen
- Chemotherapie
- Hormontherapie
- Strahlentherapie
- Aromatasehemmer
- Biphosphate
- Immunologische Therapie

Dabei sind die Eingabefelder mit entsprechenden Matchcodes versehen, die die Bearbeitung wesentlich vereinfachen.

### Rezidivbogen:

Der Rezidivbogen ist analog dem Primärbogen aufgebaut.

### Nachsorgebogen:

Hier werden folgende Angaben erfasst:

- OP-Termin
- Datum der Nachsorge
- Hormontherapie
- Schmerztherapie
- Zufriedenheit
- Rezidiv
- Freitext

**Ausgewertet** werden diese Daten insbesondere nach folgenden Kriterien:

### Angaben zur operativen Leistung:

- Verhältnis maligne/benigne Mamma-Tumoren
- Anzahl OP's bis zur definitiven OP
- Rate der Komplikationen
- Rezidivfreies Überleben
- Gesamtüberleben

### Angaben zur interdisziplinären Zusammenarbeit

### Häufigkeit der interdisziplinären Fallkonferenzen

### Ansprechpartner für jeweilige Kooperationspartner

### Angaben zur Patientenbeteiligung

### Auswertung der Patientenbefragung

Darüber hinaus sind in unserer Klinik folgende *Strukturen* festgelegt:

### Interdisziplinäre Zusammenarbeit:

- Interdisziplinäre Fallkonferenzen für alle Patientinnen

### Feste Ansprechpartner für die jeweiligen Kooperationspartner:

- Chefarzt Dr. med. Böhme
- Oberärztin Dr. med. Freese
- Oberarzt Dipl.-Med. Glöckner

### Festgelegter interdisziplinärer Behandlungspfad

### Festgelegte sektorübergreifende Betreuung

### Schmerztherapie

### Palliativsituation

### Kooperation mit niedergelassenen Ärzte:

- Kooperationsverträge mit niedergelassenen Ärzten
- Weiterführende Therapie im Arztbrief festgelegt
- Kurzfristige Bereitstellung der Informationen (bis zur Entlassung)
- Gemeinsamer Fortbildungsplan

### Zugang zur Selbsthilfe

### Informationen zum Zugang von Selbsthilfegruppen:

- Magdeburger Krebsliga
- Musiktherapie

### Patientenbeteiligung:

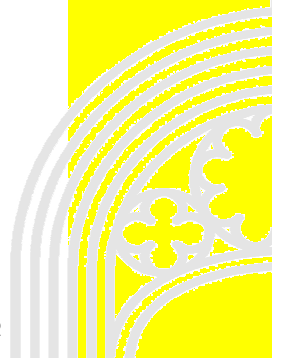
- Patientenbefragungen
- Informationsveranstaltungen für Patientinnen

### Wissenschaftliche Aktivitäten, wie z. B. Studienteilnahmen:

- Mamma-Ca
- Ovarial-Ca
- Zervix-Ca

## **C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V**

Trifft für unser Haus nicht zu.



# Systemteil

## D Qualitätspolitik

Die Qualität der medizinischen Versorgung in unserer Klinik ist für unsere Patienten sowie einweisende Kollegen und unsere Mitarbeiter das entscheidende Kriterium.

Für die Mitarbeiter der Klinik St. Marienstift wurden Grundsätze und Leitlinien vereinbart, die in einem Leitbild zusammengefasst wurden.

Es spiegelt unsere gemeinsamen Wertvorstellungen wider, ist Richtschnur und Orientierung für unsere tägliche Arbeit und soll unseren Mitarbeitern die Identifikation mit der Klinik vereinfachen.

### Leitlinien der Klinik St. Marienstift

#### **Präambel**

*Unser Krankenhaus ist eine Einrichtung der Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth, einer Ordensgemeinschaft der Katholischen Kirche. Rechtsträgerin ist die Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth (KWA).*

*Die Gründerinnen wählten zur Patronin ihres Werkes die heilige Elisabeth von Thüringen, das Vorbild der tätigen Nächstenliebe. Seit der Gründung im Jahre 1842 dient die Kongregation dem Menschen in seinen vielfältigen Nöten.*

*Unser Dienst beruht auf dem zentralen Gebot der christlichen Nächstenliebe, die wir unterschiedslos allen Menschen entgegenbringen wollen, insbesondere jenen, die unserer Hilfe bedürfen, die sich uns anvertrauen oder uns anvertraut werden.*

*Die folgenden Leitlinien sollen eine Richtschnur für die gemeinsame Arbeit in unserem Krankenhaus sein, sowohl für den Umgang mit den Patienten als auch für den Umgang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander.*

#### **I. Christliche Grundlagen unseres Handelns**

*Das christliche Menschenbild ist Grundlage und Maßstab unseres Handelns. Nach Gottes Ebenbild geschaffen und durch Jesus Christus erlöst hat jeder Mensch eine unantastbare Würde und einen besonderen Wert.*

*Dies gilt für alle Menschen, unabhängig von ihrem religiösen Bekenntnis, ihrer Weltanschauung, ihrer Rasse, Herkunft und sozialen Stellung. Alter, Krankheit oder Behinderung können den Wert und die Würde des Menschen nicht beeinträchtigen.*

*Unser Dienst ist auf den Menschen als leiblich-seelisch-geistige Einheit gerichtet, im Wissen um seine soziale und kulturelle Bezogenheit, in Achtung vor seiner Freiheit wie im Glauben an seine Berufung zum ewigen Leben bei Gott.*

*Wir treten daher für die Würde des werdenden und des sterbenden Menschen ein und wollen das menschliche Leben in allen seinen Phasen schützen und fördern.*

*Die vorzeitige Beendigung einer Schwangerschaft, die auf die Tötung des Ungeborenen abzielt, sowie die Beendigung des menschlichen Lebens im Sinne einer „aktiven Sterbehilfe“ sind in unserem Krankenhaus verboten.*

## **II. Unser Verhalten gegenüber den Patienten**

*Es ist unsere wichtigste Aufgabe, den Patienten in Krankheit und Leid zu behandeln und zu pflegen. Dies geschieht im Geiste der christlichen Nächstenliebe sowie nach Maßgabe der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Rahmen unserer Möglichkeiten. Dabei setzen wir uns für eine ganzheitliche Betreuung ein und sind offen, in die medizinische Behandlung auch weitere Fachkräfte einzubeziehen.*

*Der Patient soll sich in unserem Krankenhaus geborgen und in seinen individuellen Belangen verstanden fühlen.*

*Wir tragen dazu bei durch persönliche Zuwendung, freundliches und aufmerksames Verhalten - auch den Angehörigen gegenüber. Durch Information und Aufklärung helfen wir, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen. Unsere besondere Sorgfalt gilt den Schwerkranken und Sterbenden, denen wir in ihrer ernststen und schwierigen Situation umfassenden Beistand leisten. Daher bemühen wir uns vor allem um eine fürsorgliche Begleitung des Sterbenden, die seine individuellen Bedürfnisse berücksichtigt. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass wir auf Wunsch des Patienten einen Seelsorger rufen.*

*Dem Leib des Verstorbenen bringen wir Ehrfurcht entgegen.*

## **III. Unser Verhalten im Umgang miteinander**

*Das christliche Menschenbild ist die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Krankenhausträger, Krankenhausleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie anderen im Hause tätigen Personen. Grundprinzipien dieser Gemeinschaft sind gegenseitige Achtung und Wertschätzung. Wir pflegen bei der Wahrnehmung der Aufgaben einen kooperativen und partnerschaftlichen Umgangstil, da alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ungeachtet ihrer Stellung einen unverzichtbaren Beitrag zum Gelingen des Ganzen leisten.*

*In diesem Sinne streben wir eine konstruktive Zusammenarbeit aller Bereiche innerhalb des Hauses an.*

*Wir schaffen durch gegenseitige Information und umfassende Kommunikation eine Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens. Wir sind bereit, die uns übertragenen Aufgaben verantwortlich wahrzunehmen. Wir setzen dazu mit Engagement und Initiative unsere Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen ein und sind bereit, im Rahmen unserer Zuständigkeiten Aufgaben zu delegieren.*

*Wir unterstützen uns bei der Bewältigung beruflicher Aufgaben und persönlicher Probleme.*

*Wir bemühen uns, in Konfliktsituationen den anderen zu verstehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Dies schließt die Bereitschaft zur Versöhnung ein.*

*Wir nehmen die Angebote zur Fort- und Weiterbildung wahr und bemühen uns um persönliche wie berufliche Weiterentwicklung.*

*Wir setzen uns für eine gute fachliche und menschliche Ausbildung der Lernenden in unserem Krankenhaus ein.*

*Wir gestalten unser Krankenhaus zu einem Ort der Begegnung, sind aufgeschlossen für Besinnungstage, Gesprächskreise zu Glaubens-, Lebens- und Berufsfragen. Wir beteiligen uns an Festen und Feiern als Ausdruck unserer lebendigen Gemeinschaft.*

#### **IV. Unser Verhalten gegenüber Gesellschaft und Umwelt**

*Im Bewusstsein, dass unsere Arbeit und unser Engagement in konkreten gesellschaftlichen wie staatlichen Bezügen stehen, treten wir als Einrichtung wie als einzelne für eine demokratische Ordnung der Gesellschaft ein, in der eine freie und verantwortliche Teilnahme am öffentlichen Leben möglich ist. In ihr sind Rechtssicherheit sowie Achtung und Förderung der Menschenrechte notwendige Bedingung für die Entwicklung aller Menschen.*

*Unser Krankenhaus ist in das System des Gesundheitswesens eingebunden und leistet einen wichtigen Beitrag auf dem Gebiet der Patientenversorgung. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, mit den zuständigen Stellen und anderen Einrichtungen zusammenzuarbeiten.*

*Gemäß dem christlichen Grundsatz „Die Schöpfung bewahren“ wissen wir uns persönlich und als Einrichtung zu umweltbewusstem Handeln und gesundheitsbewusster Lebensführung aufgerufen. In diesem Sinne ist uns auch unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten ein sorgfältiger Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln aufgetragen.*

***Diese Leitlinien zu verwirklichen, ist ein ständiger Anspruch an die Dienstgemeinschaft. Aufgabe aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es, sich im täglichen Dienst dafür einzusetzen.***

# E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

## E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Gab es im Zeitraum 2004 in unserer Klinik noch nicht.

## E-2 Qualitätsbewertung

Gab es im Zeitraum 2004 in unserer Klinik noch nicht.

### E-3 / 1.1.2.2 Ergebnis der externen vergleichenden QS aus BQS

Nr. LB	Leistungsbereich	Nr. Ind.	Indikator	Ergebnis (%)	Ergebnis Land (%)
02	Cholezystektomie	01	Selten fragliche Indikation	0,0	
		02	Geringe Reinterventionsrate/ Erneute Operation wegen Komplikation(en) (J/N), %- Angabe: prozentuale Angabe von erneuten Operationen aufgrund von Komplikationen	0,0	2,0
		03	Umsteige-Rate / Änderung des Operationsverfahrens von minimalinvasiv in offen- chirurgisch (in % nach Auswertungsergebnissen, Abfrage über OPS): prozentuale Angabe von Operationsverfahren, bei denen während der Operation von der minimalinvasiven Operationsmethode (Mittels Kameratechnik) zur offen- chirurgischen Methode (Hautschnitt) gewechselt wird	0,0	4,9
		04	Eingriffsspez. Komplikationen (J/N), %-Angabe: prozentuale Angabe von Komplikationen nach der Operation	4,9	3,4
		05	Postoperative Wundinfektion (nach Definition der CDC) (J/N), %-Angabe: prozentuale Angabe von Wundinfektionen (Entzündungen) nach der Operation nach anerkannten Definitionen	0,0	2,0

Nr. LB	Leistungsbereich	Nr. Ind.	Indikator	Ergebnis (%)	Ergebnis Land (%)
03	Gynäkologische Operationen	01	Möglichst wenige Patientinnen mit isolierten Ovaryingriffen und fehlender postoperativer Histologie oder Follikel- oder Korpus-luteum-Zyste oder fehlende Organpathologie als führender histologischer Befund	10,3	24,0
		02	Möglichst wenige Patientinnen <35 Jahren mit Hysterektomie bei benigner Histologie	1,6	2,1
		03	Möglichst viele Patientinnen mit medikamentöser Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	95,9	99,1
		04	intraoperative Komplikationen: prozentuale Angabe von Komplikationen während der Operation	1,2	1,5
		05	postoperative Wundinfektion (nach Definition der CDC): prozentuale Angabe von Wundinfektionen (Entzündungen) nach der Operation nach anerkannten Definitionen	0,5	1,3
		06	Revisions-Operation / Erneute Operation aufgrund von Komplikationen: prozentuale Angabe von erneuten Operationen aufgrund von Komplikationen	1,9	1,3
11	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation (TEP)	01	Möglichst oft postoperative Beweglichkeit Extension/Flexion von mindestens 0/0/90	83,3	82,8
		02	Selten postoperative Wundinfektionen/ nach der Operation auftretende Wundinfektion (nach Definition der CDC), (J/N): prozentuale Angabe von Wundinfektionen (Entzündungen) nach der Operation nach anerkannten Definitionen	0,0	0,5

Nr. LB	Leistungsbereich	Nr. Ind.	Indikator	Ergebnis (%)	Ergebnis Land (%)
		03	Selten postoperative Wundinfektionen bei Patienten mit Risikoklasse 0/ nach der Operation auftretende Wundinfektion (nach Definition der CDC) bei Patienten mit Risikoklasse 0, (J/N): prozentuale Angabe von Wundinfektionen (Entzündungen) nach der Operation nach anerkannten Definitionen	0,0	0,4
		04	Reintervention / Erneute Operation wegen Komplikation(en) erforderlich? (J/N)	0,5	0,9
		05	allgemeine behandlungsbedürftige postoperative Komplikationen, (J/N), %-Angabe: prozentualer Anteil an allgemeinen Komplikationen nach der Operation die zu behandeln sind	3,4	4,5
		06	behandlungsbedürftige intra-/postoperative chirurgische Komplikationen, (J/N): prozentuale Anzahl an behandlungsbedürftigen Komplikationen während und nach der Operation	1,5	2,2
16	Mammachirurgie	01	Möglichst viele Eingriffe mit postoperativem Präparatröntgen nach präoperativer Markierung durch bildgebende Verfahren	81,8	73,0
		02	Möglichst viele Patientinnen mit immunhistochemischer Hormonrezeptoranalyse bei invasivem Mamma-Karzinom/ immunhistochemische Hormonrezeptoranalyse durchgeführt (Eigen- oder Fremdbefund), (J/N): prozentualer Anteil an durchgeführter Analyse von Hormonrezeptoren	94,7	94,0
		03	Möglichst viele Patientinnen mit Angabe des Pathologen zum Sicherheitsabstand	81,4	70,0
		04	Angemessene Indikationsstellung zur brusterhaltenden Therapie bei Tumorstadium pT1 oder pT2	88,0	71,6

Nr. LB	Leistungsbereich	Nr. Ind.	Indikator	Ergebnis (%)	Ergebnis Land (%)
		05	brusterhaltende Operation (BET) : J; N; N auf Wunsch der Patientin, trotz erfüllter Kriterien BET; J auf Wunsch der Patientin trotz nicht erfüllter Kriterien BET	0,6	?
		06	Postoperative Wundinfektion (nach Definition der CDC), (J/N): prozentuale Angabe von Wundinfektionen (Entzündungen) nach der Operation nach anerkannten Definitionen	1,8	1,8
		07	sonstige postoperative Komplikation(en), (J/N): prozentualer Anteil an Komplikationen nach der Operation	2,2	6,4
		08	Revisions-Operation auf Grund von intra/postoperativen Komplikation(en) notwendig (J/N): prozentualer Anteil an erneuten Operationen wegen Komplikationen während der ersten Operation oder nach der ersten Operation	2,9	2,7
		09	definitive postoperative Histologie / mikroskopische Untersuchung des Gewebes, (J/N): prozentualer Anteil an erfolgter mikroskopischer Untersuchung des entnommenen Gewebes	99,3	94,0
17	Perinatalmedizin	02	Stets Bestimmung des Nabelarterien-pH-Wertes bei lebendgeborenen Einlingen	99,9	98,1
		03	Geringe Azidoserate bei reifen lebendgeborenen Einlingen mit Nabelarterien-pHBestimmung	0,1	0,2
		04	Häufig antenatale Kortikosteroidtherapie (Lungenreifeinduktion) bei Müttern in einem Schwangerschaftsalter unter 34 + 0 Wochen	0,0	55,4
		05	E-E-Zeit bei Notsektio / Kaiserschnitt (Zeit in min): Angabe der durchschnittlichen Zeit vom Einleiten des Kaiserschnitts bis zur Geburt des Kindes	20,0	unter 20 Min.

Nr. LB	Leistungsbereich	Nr. Ind.	Indikator	Ergebnis (%)	Ergebnis Land (%)
		06	revisionsbedürftige / operationsbedürftige Wundheilungsstörungen des Geburtskanals durch Eröffnung und / oder Sekundärnaht, (J/N): prozentualer Anteil von Störungen der Wundheilung des Geburtskanals	0,2	0,2
		07	Fieber im Wochenbett > 38 °C > 2 Tg, (J/N): prozentualer Anteil von Patientinnen mit Fieber nach der Entbindung	0,3	0,4
		08	allgemeine behandlungsbedürftige postpartale / nach der Entbindung auftretende Komplikationen, (J/N): prozentualer Anteil an Komplikationen nach der Entbindung	0,7	22,2
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	01	Möglichst wenig Patienten, die ohne Dekubitus aufgenommen wurden, werden mit Dekubitus entlassen	0,3	0,4
19	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	01	Im Verhältnis zur OP-Dauer angemessene Antibiotikaprophylaxe Single shot bei Op-Dauer bis 120 min Intraoperative Zweitgabe bei OP-Dauer > 120 min	99,4	98,3
		02	Hoher Anteil an Patienten mit selbständigem Gehen bei der Entlassung	100,0	99,3
		03	behandlungsbedürftige intra-/postoperative / während oder nach der Operation auftretende chirurgische Komplikationen, (J/N): prozentualer Anteil an chirurgischen Komplikationen während oder nach der Operation	4,7	4,8
		04	Postoperative / nach der Operation auftretende Wundinfektion (nach Definition der CDC), (J/N): prozentuale Angabe von Wundinfektionen (Entzündungen) nach der Operation nach anerkannten Definitionen	0,6	1,4

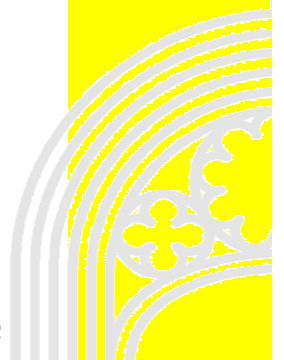
### E-3 / 1.1.2.3 Krankenhausindividuelle Kennzahlen der Ergebnisqualität

Trifft für unser Haus nicht zu.

## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Die Klinik St. Marienstift beabsichtigt bis Ende April 2006 das Qualitätszertifikat nach KTQ<sup>®</sup> zu erlangen.

Die Klinik St. Marienstift befindet sich derzeit in der sogenannten Selbstbewertungsphase.



## G Weitergehende Informationen

### Verantwortlich für diesen Qualitätsbericht waren:

Frau Kathrin Sinani	- Mitarbeiterin Controlling
Frau Petra Pechstädt	- Leiterin Controlling
Herr Johannes Brumm	- Pflegedirektor
Frau Gundula Ruby	- Mitarbeiterin des Pflegedirektors
Frau Sabine Leinung	- Koordinatorin integra
Frau Carola Wiedemann	- Assistentin des Kaufm. Direktors

### Weitere Ansprechpartner sind:

Sr. M. Mechtild Siegmund	- Oberin
Herr Dr. med. Hans-Peter Hennig	- Ärztlicher Direktor
Herr Stephan Wegener	- Kaufmännischer Direktor
Herr Johannes Brumm	- Pflegedirektor
Frau Kathrin Schade	- Qualitätsmanagerin
Herr Dr. med. Mathias Sywottek	- Qualitätsbeauftragter

### Links (z. B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

- [www.st-marienstift.de](http://www.st-marienstift.de)
- [www.integra-magdeburg.de](http://www.integra-magdeburg.de)
- [www.kwa-reinbek.de](http://www.kwa-reinbek.de)